



Reimar Glückler • Frobeniusstraße 20 • 97762 Hammelburg

Hammelburg, 03.04.2017

"So macht die Aufstellung eines Haushaltes Freude".

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Lassen Sie mich erst einmal Dank sagen. Dank an den Bürgermeister und an die beiden Kämmerer Herrn Blum und Frau Langguth, die uns einen Haushaltsentwurf vorlegen, der solide und äußerst ausführlich gestaltet ist.

Viele, nicht alle Forderungen des Christlichen Bürgerblocks, sehen wir verwirklicht.

Schön, dass die Anträge des Christlichen Bürgerblock, wenn auch manchmal nach sehr langer Zeit, doch realisiert werden.

z. B.:

- die Einhaltung der von uns beantragten und beschlossenen Schuldenobergrenze.
- Das Verbot einer Neuverschuldung.
- Der nach so vielen Jahren geforderte Umbau und Sanierung der Bahnhofstraße.
- Der Umbau zum barrierefreien Rathaus. (2014)
- Die Erschließung des Schlereth Geländes (2010).
- Erschließung der Fläche am Ofenthaler Weg (2010)
- Erschließung und Bebauung des Fläche neben dem Friedhof. (2013)
- Einführung eines freien W- Lans in Hammelburg. (2015)
- Änderung der Müllabfuhr in der Stadt (2014)

Leider sind unsere jahrelange Forderung und Wünsche nach Schaffung neuer Gewerbegebiete, nach einem Konzept für die alte Volksschule in Hammelburg und die Sanierung des Innenhofes im Schloss Saaleck noch nicht aufgenommen worden.

Wir sehen allerdings ein, dass der Brandschutz im Schloss Saaleck höhere Prioritäten haben muss als die Sanierung des Hofes.

Auch unsere Forderung nach Verlegung der Bushaltestelle von der Grundschule Richtung Feuerwehrhaus ist noch nicht weitergekommen, obwohl der Unfallversicherungsverband und auch der KOB dies seit Jahren dringend fordern.

Schade finden wir auch, dass die Mehrheit des Stadtrates nicht unserem Antrag folgen konnte, das "Spitalstüble" zu erwerben und dem Gesamtkomplex Viehmarktumgestaltung zuzuschlagen .

Durch den Umbau des Rathauses und der Sanierung des Kaufhauses schaffen wir für die Zukunft eine vernünftige Raumaufteilung .

Ich möchte heute bewusst auf Zahlen verzichten, denn:

1. jeder von uns hat die Zahlen schriftlich vorliegen
2. in einem mündlichen Vortrag verwirren nur die Zahlen.
3. wenn man die von 8 Fraktionen hört, ermüden sie doch sehr schnell

Was können wir noch beeinflussen und was können wir zusätzlich gestalten?

Dringend wird es sein, eine Lösung für den Bauhof zu finden und die Mülldeponien zu sanieren, falls sich das als erforderlich erweist.

Zum Haushalt ist positiv zu vermerken, dass erstmals die Personalkosten nicht steigen, sondern sogar etwas zurückgehen. Das hat vermutlich mit dem Ausscheiden des GF in den Stadtwerken zu tun.

Ebenso erfreulich ist, dass die Zinsausgaben drastisch zurückgehen.

Verwunderung löst aus, dass der VÜD, der sonst immer ein sattes Plus erwirtschaftet hat, erstmals in rote Zahlen rutscht.

Erstaunt, aber nicht überrascht sind wir, dass wieder erhebliche Mittel nicht verbraucht worden sind, obwohl sie von den Sachgebieten beantragt und bewilligt wurden. So zum Beispiel die Sachgebiete 5 und 6 Hier sind wieder 885.000 € gegenüber dem Ansatz nicht ausgegeben worden.

Leichte Hoffnung keimt bei uns auf, dass das Bürgerspital evtl. doch in der jetzigen Form weitergeführt werden kann. Da gebührt den Mitarbeitern des Bürgerspitals und da besonders Herrn Kurt Brandenstein unser ausdrücklicher Dank für eine ausführliche, fundierte und nachvollziehbare Antragstellung.

Zusammengefasst ist der Haushalt 2017 solide finanziert. Die Verschuldung sinkt sogar unter Berücksichtigung des positiven Kassenkredits (268.000 €) und der Rücklagen (3.200.000 €)

Wir sind trotz der immensen Investitionen weit von der einmal gesetzten Schuldenobergrenze entfernt.

Dank sei hier auch einmal der Bay. Staatsregierung gesagt, die durch enorm hohe Zuschüsse und durch die Gewährung der Stabilisierungshilfe uns hier stark entgegenkommt.

Der Christliche Bürgerblock CBB wird dem Haushalt 2017 einstimmig zustimmen.

Reimar Glückler
Fraktionsvorsitzender CBB-FW